

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 69 (2007)
Heft: 9

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Agriott

Korrektur



Auf der Seite 10 (Artikel Direktsaat) in der letzten Ausgabe der Schweizer Landtechnik hat sich ein Fehler eingeschlichen. Auf dem Foto mit der KUHN Maschine ist nicht eine KUHN-Direktsaatmaschine, sondern die KUHN-Mulchsaatmaschine Fastliner 300 abgebildet. Ein Drehgelenk in der Mitte der Maschine sorgt für eine spurgetreue Führung der Säscharre in den von den Riffelscheiben aufgeritzten Rillen.



Aebi-Schmidt Gruppe

Aebi Burgdorf: Neuer Vertriebsleiter

Seit 1. September 2007 ist Matthias Baumann neuer Vertriebsleiter «Landwirtschaft und Kommunal» für die Märkte Schweiz, Österreich und das Südtirol. Umfassende Kenntnisse in den beiden Fachbereichen

hat er sich durch seine früheren Tätigkeiten bei Rapid und Robert Aebi erworben.

Seit längerem ist bekannt, dass die Leitung der Aebi-Schmidt Gruppe von Walter T. Vogel übernommen worden ist. Der diplomierte Maschineningenieur ETH war seit 1999 bei Von Roll tätig, die letzten vier Jahre als CEO. In einem ersten Schritt soll Vogel die Fusion von Aebi mit der deutschen Schmidt-Gruppe umsetzen und die strategische Neupositionierung vorantreiben. Dazu gehöre die Neugliederung in die Divisionen Landwirtschaft einerseits und Kommunal andererseits. Der bisherige Aebi-Chef Roger Kollbrunner wird Chef der Division Landwirtschaft. Die Division Kommunal wird interimistisch von Walter T. Vogel geleitet.

Aebi und Schmidt haben am 24. April 2007 fusioniert. Mehrheitsaktionär ist der Thurgauer Unternehmer und SVP-Nationalrat Peter Spuhler. Mit ihren rund 1700 Mitarbeitenden erzielt die Gruppe einen Umsatz von 500 Millionen Franken.

Case

Ballenpressen

In der Schweizer Landtechnik 6/7 publizierten wir eine Übersicht über das Angebot an Ballenpressen und Presswickelkombinationen in der Schweiz.

Hier sei noch nachgetragen, dass auch Case ein vollständiges Ballenpressen – Programm hat. CASE Ballenpressen werden vom Case-Steyr Center in Döttingen importiert.

Bei den **Rundballenpressen** sind es die Typen RBX 343 mit Festkammerpressen und die Typen 453 (Durchmesser 90–150 cm), 463 (Durchmesser 90–180 cm) **mit variablen Kammern**. Alle Modelle sind auch mit Schneidrotor lieferbar. Diese haben durchwegs 15 Messer.

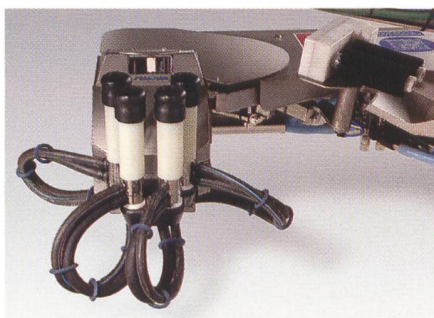
Die **Grosspackenpressen** haben die Bezeichnungen LBX 322 (80 x 70 cm), 332 (80 x 90 cm), 422 (120 x 70 cm) und 432 (120 x 90 cm). Das Längenmass wird durchwegs mit 250 cm angegeben. Alle diese Modelle sind auch mit Schneidwerksrotor (23 Messer) verfügbar.

Das Modell RX 343 **Silage-Pack** ist die Presswickelkombination für den Profi-Einsatz.

Lemmer-Fullwood

Melkroboter erneuert

mo. Melktechnikhersteller Lemmer-Fullwood präsentierte den weiter entwickelten Melkroboter Merlin. Er erlaube effizientes und schonendes Melken und schaffe zeitliche Freiräume für die Bauernfamilie, erklärte Produktmanager Ralf Priess bei der Präsentation. Der Melkroboter sei komplett aus Edelstahl hergestellt und arbeite nach dem Prinzip der Einzelbox. In dieser könne sich die Kuh frei nach vorne und hinter bewegen, schreibt die Firma in der Medienmitteilung. Die Ansetzmechanik folge schnell und zielgenau den Tierbewegungen. Abgenommen werden die Zitzenbecher abhängig vom Milchfluss. «Damit



Der Arm des neuesten Melkroboters von Lemmer-Fullwood (Foto: zvg)

wird Blindmelken vorgebeugt und die Melkleistung erhöht», verspricht der Hersteller. Bis 800 000 Kilogramm Milch pro Jahr könne der Roboter melken.

Automatisch melken ist bei Lemmer-Fullwood kombiniert mit automatisierter Tierbeobachtung. Alle Funktionen des Melkroboters werden von einer integrierten Software gesteuert und überwacht. Das System verarbeite alle Daten für die Fütterung und die automatisierte Tierbeobachtung, heisst es weiter. Dazu trägt jede Kuh ein Pedometer am Fuss. Dieses zählt nicht nur die Schritte, um die individuelle Aktivität zu bestimmen, es identifiziert auch die Kuh.

New Holland

Neue Teleskoplader

mo. Die Firma Grunderco importiert die neue Baureihe von Teleskopladern von New Holland. Angeboten werden drei Reichweiten: 6, 7 und 10 Meter. Gegenüber den früheren Modellen wurde die Hubkraft bis maximal 4 Tonnen erhöht. Die Motoren sind seitlich längs montiert, haben 120 PS und können mit Biodiesel gefahren werden. Das patentierte



Aus der neuen Baureihe von New-Holland-Teleskopladern (Foto: zvg)

Zwischengetriebe reduziere die Antriebsverluste und erhöhe die Leistung und die Produktivität, schreibt Grunderco in einer Medienmitteilung. Ein längerer Radstand und grösserer Lenkeinschlag erhöhten Stabilität und Wendigkeit. Zur Wahl stehen bei allen Modellen zwei Getriebe: das PowerShuttle und das PowerShift. Neu entwickelt wurde auch die Kühlung. Zulässig ist eine maximale Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern. Mit dem eingebauten Hydrauliksystem können die Funktionen proportional angesteuert werden. Der Joystick ist an der Armlehne angebracht. Die Kabine «bietet die beste Rundumsicht seiner Klasse», verspricht der Importeur.